Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Biographie bedeutender Forstleute aus Baden-Württemberg

Herausgegeben vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg.
Selbstverlag der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Stuttgart, 1980.
Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, Band 55, 637 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen. DM 42,50 (zu beziehen bei der Baden-Württembergischen Forstlichen Versuchsanstalt, Sternwaldstrasse 16, D-7800 Freiburg i. Br.)

An kaum einer andern Art forstgeschichtlicher Handbücher und Nachschlagewerke dürfte der forstliche Praktiker und Wissenschafter wie auch der forstgeschichtlich interessierte Laie so grosses Interesse haben wie an biographischen Darstellungen des Wirkens seiner unmittelbaren und mittelbaren Vorgänger. Gut ausgewogene und objektive Biographien sind deshalb von grosser Bedeutung für das Bild, das er sich von der Vergangenheit, das heisst vom Werden seines engeren oder weiteren Fachgebietes macht. Denn die Lebensbeschreibung der handelnden Personen bildet das Gerüst, um das die Geschichte lebendig werden kann. Die Forstgeschichte als Geschichte der menschlichen Tätigkeit im Wald und der geistigen Beschäftigung mit allen mit dem Wald zusammenhängenden Problemen ist darauf angewiesen zu wissen, wer diese handelnden und denkenden Menschen waren, unter welchen geistigen und gesellschaftlichen Umständen sie lebten, sie ihre Ideen entwickelten und zur Ausführung brachten bzw. nicht verwirklichen konnten, wie sie ihr Wissen erwarben und weitergaben und wie sich ihre Tätigkeit auf die Nachwelt, die in der Langfristigkeit der Waldentwicklung durchaus unsere heutige Welt sein kann, auswirkte.

Gute Biographien sind aber nicht nur eine Bereicherung der forstlichen Landesgeschichte, sondern auch eine entscheidende Einstiegshilfe und Erleichterung der weiteren forstgeschichtlichen Forschung, die ihre Aufgabe mit Hilfe zuverlässiger Handbücher besser erfüllen kann.

Solche und andere Kriterien erfüllt die vorliegende Biographiensammlung «bedeutender Forstleute aus Baden-Württemberg» in hohem Masse. Dafür bürgen schon die Herausgeber und Bearbeiter aus dem Arbeitsbereich Forstgeschichte am Institut für Forstpolitik und Raumordnung der Universität Freiburg i. Br.; dies desgleichen, weil der gleiche Kreis schon 1976 mit der ausgezeichneten «Forstlichen Biographie vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart» (von K. Mantel und J. Pacher) an die Öffentlichkeit getreten ist.

Der Kreis der zu würdigenden Forstleute aus Baden-Württemberg wurde weit gezogen und umfasst Forstleute, die sich in Praxis und Verwaltung oder in der Forstwissenschaft «durch ihr berufliches Wirken und ihre hervorragenden menschlichen Fähigkeiten» auszeichneten. Im Hauptteil des Buches wird Leben und Werk von über 150 Forstleuten in etwa zwei- bis dreiseitigen Kurzbiographien vorgestellt, denen die wichtigsten Veröffentlichungen sowie weitere Quellen biographischer Hinweise angefügt sind. Während der Hauptteil alphabetisch geordnet ist, bringt der Anhang neben ausführlichen Registern eine zeitliche Übersicht mit den Lebensdaten der beschriebenen Forstleute, die vom 16. Jahrhundert bis in die siebziger Jahre unseres Jahrhunderts reicht.

Diese Biographie ist somit ein wertvolles Handbuch, das schnell und zuverlässig Auskunft gibt über die wichtigsten Daten baden-württembergischer Forstleute der Vergangenheit. Die Schweiz wird als Tätigkeitsfeld einzelner dieser Forstleute zwar gelegentlich gestreift (z. B. Anton Bühler); der Schweizer Forstgeschichtler wird aber nun mit einem gewissen Neid nach Baden-Württemberg blicken. Dabei sollte es aber nicht bleiben. Diese Biogra-

phie sollte eigentlicher Ansporn sein, auch für die Schweiz einmal etwas Entsprechendes an die Hand zu nehmen.

A. Schuler

NÜSSLEIN, F.:

Jagdkunde — Das Standard-Lehrbuch zur Einführung in das Waidwerk

Neuausgabe (10. völlig neubearbeitete Auflage), unter Mitarbeit von Walter Helemann, 378 Seiten, davon 8 Farbtafeln, 250 Schwarzweiss-Fotos, 120 Zeichnungen, Format 17,3 x 24,5 cm, Kunststoff, Preis DM 36,— (S 295,—; Fr.36.—). BLV Verlagsgesellschaft München, Wien, Zürich

Das Lehrbuch «Jagdkunde» von Fritz Nüsslein wendet sich namentlich an Kandidaten der Jägerprüfung und an Jungjäger. Es ist aufgebaut auf deutscher Jagdtradition. Daher ist sein Wirkungsbereich vorwiegend auf Gebiete deutscher Zunge mit ähnlichen Jagdsystemen wie in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Für Jägerprüflinge schweizerischer Revierkantone wird es deshalb eine anregende und belehrende Lektüre sein, weil einerseits die Prüfungen ähnlich gestaltet sind wie in deutschen Bundesländern, anderseits vor allem die Kapitel Wildkunde, Jagdbetrieb, Jagdhunde und Jagdwaffenkunde wohlgeordnet und übersichtlich — aufgelockert durch gute Illustrationen, Tabellen und Graphiken — eine Fülle von ausgezeichneten Informationen, aufgearbeitet nach dem neuesten Stand der Wissenschaft, vermitteln. Über gelegentliches Festhalten an alten Lehrmeinungen, wie zum Beispiel dem Geschlechterverhältnis 1 : 1 beim Rehwild, darf man ruhig hinwegsehen. Die Ausführungen über Jagdrecht dürften dem schweizerischen Leser nur von mittelbarer Bedeutung sein. Der Abriss über Umwelt- und Naturschutz, Landschaftsschutz und Landschaftspflege, Grundlagen des Land- und Waldbaues stützt sich ebenfalls auf deutsche gesetzliche Grundlagen, weist aber mit Recht darauf hin, dass die Jagd heute nur im Rahmen aller Aktivitäten in unserer Landschaft gesehen werden darf. Dass dem doch zentralen Thema der Waldkunde und Waldbewirtschaftung nicht einmal eine Seite gewidmet wird, muss wohl als Mangel angekreidet werden.

Aus dem Inhalt: Begriff der Jagd und Jagdkunde / Die Jagd einst und heute / Jagdrecht und Jagdschutz / Wildkunde (sehr ausführlich) / Jagdbetrieb / Jagdhunde / Jagdwaffenkunde / Umwelt- und Naturschutz, Landschaftsschutz und Landschaftspflege, Grundlagen des Land- und Waldbaues / Anhang.

Alles in allem ist die Jagdkunde von Nüsslein ein seriöses Lehrbuch, das der Bibliothek von jagdlich nicht ausgebildeten eidgenössischen Förstern gut anstehen würde. Das Buch würde sich zudem für den Unterricht an Schulen eignen.

M. Rieder

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

Bundesrepublik Deutschland

NIESSLEIN, E.:

Entscheidungstheoretische Grundlagen der Forst- und Umweltpolitik

(Überarbeitete Fassung eines anlässlich der Freiburger Hochschulwoche 1979 gehaltenen Vortrages.)

Allg. Forst- und Jagdzeitung, *151* (1980), 2: 32—37

Mit diesem Artikel versucht der Verfasser erneut, der praktischen Forst- und Umweltpolitik wissenschaftliche Arbeitsgrundlagen zu vermitteln, wobei im ersten Hauptabschnitt die Rücksichtnahme auf das verstärkte öffentliche Interesse am Wald bzw. auf übergeordnete Systemzusammenhänge und die Überprüfung der Übertragbarkeit von «Problemstellungen und Methoden der allgemeinen Politologie ... auf forstliche Fragen» betont werden.